

# Neues zu Morbus Crohn

VON HEINZ KLEIN, MZ

**REGENSBURG.** Meist trifft es Menschen zwischen 20 und 30 Jahren: Anhaltender Durchfall, Bauchkrämpfe, Übelkeit und Schwäche können Symptome für die chronisch entzündlichen Darmerkrankungen Morbus Crohn und Colitus ulcerosa sein, die die Betroffenen – derzeit etwa 320 000 in Deutschland – dann ein Leben lang begleiten.

Bisher nahm man an, dass es sich bei der chronischen Entzündung des Darms um eine Autoimmunerkrankung handelt, bei der ein überaktives Immunsystem den Darm angreift. Nun ändert sich die Sichtweise. Studien zeigen, dass ein Versagen der angeborenen Abwehr gegen Darmbakterien der Auslöser der Krankheit ist. „Die Milliarden Bakterien, die unseren Darm bevölkern und uns als Freunde bei der Vitamingewinnung und Verdauung helfen, können zu Feinden werden, wenn sich der Schutzfilm auf der Schleimhaut auflöst“, macht Prof. Dr. Alois Fürst, Direktor der Klinik für Chirurgie am Caritas-Krankenhaus St. Josef, das Problem deutlich. An den Ursachen wird weltweit geforscht. Signifikant ist, dass die Darmerkrankungen in nörd-

**BERATUNG** Regensburger Fachärzte geben am Donnerstag bei einer Telefonaktion Auskünfte.

lichen Ländern häufiger, in südlichen Ländern weniger häufig auftreten. Eine Theorie sieht die „Sakrotan-Gesellschaft“ als Ursache. „Weil der Duzel sofort ausgekocht wurde, wenn er auf den Boden fiel, durfte das Immunsystem mangels Anschauungsmaterial nichts lernen“, macht Prof Fürst das Problem anschaulich.

Der Regensburger Spezialist für Darmchirurgie ist Gründungsmitglied des Kompetenznetzes Darmerkrankungen, das einen Crohn-& Colitis-Tag ausgerufen hat, um die Bevölkerung zu informieren. Dazu veranstaltet das Krankenhaus St. Josef zusammen mit der Internistischen Praxis im Facharztzentrum Regensanstaltet das Krankenhaus St. Josef zusammen mit der Internistischen Praxis im Facharztzentrum Regensburg am morgigen Donnerstag eine Telefonaktion. Von 18 bis 20 Uhr stehen Prof. Dr. Alois Fürst sowie seine Kollegen des Facharztzentrums Dr. Hans Worlicek, Privatdozent Dr. Johannes Benninger, Dr. Michael Weidenhiller und Prof. Dr. Cornelia Gelbmann für Fragen unter der Telefonhotline [0941-309-2222](tel:0941-309-2222) zur Verfügung. (Anruf zum regulären Ortstarif)